

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1788-31.12.1788

10. August 1788

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162761

Dem fidei, fidei und von Ma,
 In der rinen gemischen Person, Ich bin
 nach England. Mir wissen, wenn
 die Compagnie des Land in die
 Runden bringt, ob ein großer Un,
 glück für Land und Leute ist.) Der
 10^{ten} Sept. H. Tscherny von Ma,
 lebendigen Gemüths ein Wort der
 Lebensweise, und von dem ungest.

..

Ich habe die Ehre, Ihnen
 zu schreiben, dass die
 von 1811. an. Diebe, welche eine
 große Anzahl Abhändler, die nicht
 mehr, als in einem Jahre mehr,
 und so weiter bekannt waren.

Nachdem sie außer Acht gelassen
 geworden, so wurde sie nun
 wieder in der Folge vorgefunden,
 die

luf. Dabei stelle ich ihr auch,
 geliebt, (allen zum Gedenken,)
 die große Gnade Gottes in der
 heiligen Kirche vor, wie sie die,
 selber nicht zählend, darin noch,
 zu sein verbleiben sollte, und
 langlebe sie also. Ihr Eusebius,
 ein Mönch wurde aus der Zeit,
 von Bischof verordnet. Gott lasset und
 diese Bewahrung mit seinem Gnad
 zu

194.

von begleitet seyn und bleiben
 den 29^{ten}. Die Rathschaffen sind,
 von in ein Rath schick, auch die,
 Lichten von Brücken von wachen
 das von fahrendes Gottes zu
 gelangen, von demselben Rathschaffen
 sehen aber halten sie die fahrenden,
 denn das von. Dieses ist so
 sehr möglich als jenseit: weil die,
 /